1236 H V M. A. 47


# Amtsblatt der Stadt Wien

Erscheint jede Woche Freitag. Bezugspreis jährlich RM 10.—, halbjährlich RM 5.33 mit Postzusendung / Einzelnummer 20 Rpf.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, 1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A=28=500, Klappe 263 / Postsparkassenkonto: 210.045

Nr. 3 Wien, 20. Jänner 1939 47. Jahrgang


WIENER MAGISTR
ABTEILUNG FÜR STAT
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE

## Die Selbstverwaltung der Gemeinden

### Aus einem Vortrag des Reichsinnenministers Dr. Frick

Bei der festlichen Eröffnung der Schulungstagung der Verwaltungsakademie Salzburg hielt der Reichsminister des Innern Dr. Frick eine Ansprache über die grundsätzliche Bedeutung der deutschen Gemeinde, ihrer Selbstverwaltung und des Gesetzes, das seit nunmehr fast 3 Jahren die Geschicke unserer Gemeinden bestimmt. Er führte dabei u. a. aus:

Die Selbstverwaltung hat auch heute noch ihren hohen staatspolitischen Sinn und es ist deshalb für den nationalsozialistischen Staat selbstverständlich, daß er auch diese Möglichkeit der Erziehung zur Volksgemeinschaft und zu staatlichem Denken nicht ungenutzt läßt.

Schon am zweiten Jahrestag der Machtübernahme gab der Führer den deutschen Gemeinden ihr neues Grundgesetz, die Deutsche Gemeindeordnung, auf daß sich, wie er selbst in jener denkwürdigen Sitzung der Reichsregierung betonte, „die Kräfte des deutschen Volkes in einer wahren Selbstverwaltung auswirken, in einer Selbstverwaltung, die auf Selbstverantwortung beruht, ohne die Selbstverwaltung wesenlos wäre."

Auf einige grundsätzliche Gesichtspunkte für die Neugestaltung des ostmärkischen Gemeindelebens eingehend, sagte der Reichsminister:

Es ist eine der wesenhaften Änderungen in der Form unserer gemeindlichen Selbstverwaltung im Gegensatz zu der Ihnen bisher geläufigen, daß die Deutsche Gemeindeordnung auf dem Grundsatz der Führung der Gemeinden durch eine Einzelpersönlichkeit, aber auch auf dem Grundsatz voller Verantwortung dieser Einzelpersönlichkeit aufbaut.

Ich möchte mit aller Eindringlichkeit folgendes betonen: Führerstellung und Verantwortung unserer Bürgermeister nach der Deutschen Gemeindeordnung sind so ausgeprägt, aber auch so schwer, daß Bürgermeister nur der beste Mann sein kann, der für dieses Amt überhaupt zu finden ist.

Ich will Ihnen mit aller Offenheit sagen, wie unser deutscher Bürgermeister beschaffen sein muß: In ihm müssen sich unbedingte Hingabe an den nationalsozialistischen Staat und an die Idee der Bewegung, Berufensein zum Führer, charakterliche Unantastbarkeit, ein unbedingt vorbildlicher Lebenswandel und ein Höchstmaß von Erfahrungen und fachlichem Können paaren. Unter keinem dieser Gesichtspunkte darf es Abstriche geben, soll der Bürgermeister wirklich das sein, was die Deutsche Gemeindeordnung voraussetzt, der verantwortliche Führer und das Vorbild seiner Gemeinde.

Nicht anders steht es auch mit der Besetzung der Stellen der Beigeordneten und der Gemeinderäte. Es handelt sich hier auch in den kleinen Gemeinden nicht etwa darum, Ehrenämter zu verteilen, sondern Stellen zu besetzen, die ein volles Maß von Leistung verlangen.

Der Bürgermeister ist der Führer seiner Gemeinde; er mag sich aber davor hüten, Aufgabe und Stellung des wahren Führers zu verkennen. Der Bürgermeister der deutschen Gemeinde ist weder ein Diktator noch ein Bürokrat. Er muß vielmehr allezeit im Volke stehen, mit dem Volke leben und mit dem Volke fühlen können. Ich kann deshalb den Bürgermeistern nur immer wieder zurufen: Pflegen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihre stete Verbundenheit mit der Bevölkerung sichern. Ziehen Sie vor allem das ehrenamtliche Element in der Selbstverwaltung, die Gemeinderäte und die Beiräte, ausreichend heran.

Es ist ganz selbstverständlich, daß die deutschen Gemeinden nur nationalsozialistische Gemeinden sein können. Das bedeutet, daß es eine andere als eine nationalsozialistische Gemeindepolitik nicht geben kann. Aus diesen Gründen hat die Deutsche Gemeindeordnung den Beauftragten der NSDAP geschaffen. Die Partei schlägt durch ihn vor, wer die in der Gemeinde zusammengeschlossene Gemeinschaft führen soll; sie beruft durch den Beauftragten die Volksgenossen, die den Führer der Gemeinde zu beraten haben. Das kann aber nicht bedeuten, daß die Parteidienststellen berufen wären, in die Angelegenheiten der Gemeinde ständig hineinzuregieren. Damit würden wir das in der Gemeindeordnung festgelegte Führerprinzip praktisch wieder aufheben.

Ein letztes Wort gilt der Gemeindewirtschaft.

Im Altreich haben wir zunächst die hohe Schuldenlast für die Gemeinden wieder tragbar gemacht; wir haben durch strenge,

aber heilsame Vorschriften eine geordnete Finanzwirtschaft hergestellt; wir haben vor allem aber in den Gemeinden das Gefühl geweckt, daß Selbstverwaltung auch eigene Finanzverantwortung bedeutet. Mit diesen Mitteln haben die Gemeinden heute wieder einen Stand erreicht, der sie, nachdem auch die Fragen des Finanzausgleichs ihre Ordnung gefunden haben, zur Erfüllung ihrer Aufgaben instand setzt.

Auch in der Ostmark werden nunmehr nach diesen Erfahrungen die finanziellen Grundlagen der Gemeinden aufgebaut werden, wobei es allerdings unmöglich ist, die Verhältnisse der österreichischen Gemeinden sofort auf den Stand zu bringen, den sie im Altreich in fünf Jahren erreicht haben.

Reichsinnenminister Dr. Frick schloß seine Ausführungen mit den Worten:

„Dem Einheitsreich der Deutschen muß in Kürze ein einheitliches Gemeindewesen entsprechen, das seine Aufgabe darin sieht, mit besten Kräften mitzuhelfen am Aufbau unserer lieben Ostmark, an dem Wohl ihrer Volksgenossen und damit am Werden des Dritten Reiches, dessen Führer Adolf Hitler wir auch in dieser Stunde mit heißem Dank grüßen."

## Gemeinde-Halbwoche in Wien

In Wien veranstaltete in diesen Tagen die Verwaltungsakademie eine Gemeinde-Halbwoche, an der rund 1400 Bürgermeister und Gemeindevertreter von Wien und Niederdonau einschließlich des ehemaligen nördlichen Burgenlandes und Südmährens teilnahmen.

Mittwoch, den 18. Jänner, eröffnete Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart im Festsaal der Wiener Hofburg die Tagung mit einer Ansprache, in der er die Vertreter der untersten Spitze der Verwaltung auf die hohe staatspolitische Bedeutung ihrer Amtstätigkeit hinwies:

**„Der Träger unserer Souveränität, das Volk, wird den Staat immer so beurteilen, wie Sie, meine Herren, ihn repräsentieren. Lassen Sie sich durch die Papiere, die über Ihre Schreibtische hinweggehen, nicht beirren. Wenn ein solches Papier von unten kommt, dann steht immer ein lebendiges Schicksal dahinter, über das Sie nicht mit einem Federstrich hinweggehen dürfen!"**

Zum Schluß seiner Ansprache würdigte Dr. Seyß-Inquart die deutsche Gemeindeordnung als die glücklichste Verbindung des Steinschen Grundsatzes der Selbstverwaltung mit der nationalsozialistischen Ausrichtung jedes einzelnen Volksgenossen und jeder gebietskörperschaftlichen Organisation.

Ministerialdirektor Dr. Surén hielt dann einen Vortrag über „Staat und Gemeinden", in dem er, anknüpfend an die Rede des Reichsinnenministers in Salzburg, an einzelnen Beispielen die Zusammenarbeit der Selbstverwaltungskörper mit dem Staat und der Partei erklärte. Entgegen der Absicht des Freiherrn vom Stein, mit Hilfe der gemeindlichen Selbstverwaltung zum Staatsdenken zu erziehen, betrachtete die liberalistische Auffassung die Staatsaufsicht als einen unerträglichen Zwang.

Die nationalsozialistische Deutsche Gemeindeordnung, die nun auch in allen Gauen der Ostmark eingeführt ist, sehe in der Staatsaufsicht das Prinzip verwirklicht, daß die örtlichen Interessen sich den überörtlichen unterzuordnen haben. Ähnliche Gedanken hätten zur Schaffung des Beauftragten der Partei geführt, dessen Rechte nicht ausdehnungsfähig seien.

Es sei selbstverständlich, so führte der Vortragende aus, daß der voll verantwortliche Bürgermeister mit dem Beauftragten der Partei das engste Einvernehmen pflege; außerdem habe er in allen Fragen mit den nur mit einer beratenden Stimme ausgestatteten Gemeinderäten Rücksprache zu halten.

Am Nachmittag wurde die Tagung mit einer Arbeitsgemeinschaft fortgesetzt, während welcher zahlreiche Fragen aus der Praxis besprochen wurden.

# Rundschau

## Danksagung

Anläßlich des Todes meiner Mutter sind mir zahlreiche Beileidskundgebungen zugegangen, für die ich auf diesem Wege herzlich danke.

**Neubacher,**
Bürgermeister.

## Dank des Vizebürgermeisters Richter

Anläßlich der Geburt einer Tochter gingen dem Vizebürgermeister Gauinspekteur Franz Richter und seiner Frau so zahlreiche Glückwunschschreiben zu, daß die Beantwortung jedes einzelnen unmöglich erscheint. Vizebürgermeister Richter und Frau bitten darum alle Freunde und Bekannten, auf diesem Wege den Dank für die herzlichen Beweise ihres Mitfreuens entgegenzunehmen.

## Der Bürgermeister bei der Trauung des Reichshauptstellenleiters Janowsky

Im festlich geschmückten Trausaal des Standesamtes 3 fand am 17. Jänner die Hochzeit des Leiters der Dienststelle Ostmark der NSV, Reichshauptstellenleiter und SS-Standartenführer Wilhelm H. Janowsky, mit Fräulein Eleonore Saaß statt, wobei Bürgermeister Dr.-Ing. Hermann Neubacher an das Brautpaar eine Ansprache hielt.

**„Immer haben edle Völker die Ehe als eine heilige Angelegenheit betrachtet", sagte er, „und versucht, diesen Bund sittlich zu begründen.**

**Sie sind Nationalsozialisten. Für uns Nationalsozialisten leitet sich die Heiligkeit des Ehebundes von unserer erhabenen Auffassung vom Wesen des Volkstums ab.**

**Der Führer hat uns gelehrt, in der Nation, im Volke, ein immerwährendes, unzerstörbares höheres Lebewesen zu erblicken, dessen Lebensgesetze die Gesetze unseres Handelns zu sein haben. Nationalsozialist ist der, der ohne Überlegung jeden Augenblick bereit ist, sein eigenes individuelles Leben einzusetzen, um den heiligen Lebensgesetzen der Nation, des höheren Lebewesens, zu dienen.**

**So führt Sie zu dieser feierlichen Stunde die Erfüllung einer völkischen Pflicht; denn nur der lebt ganz in seinem Volke, der sich durch seine Ahnenreihe mit der Vergangenheit seines Volkes verbunden fühlt, der fest in der Gegenwart steht, jeden Augenblick zum letzten Einsatz für das Volk bereit, und den seine Nachkommenschaft mit den kommenden Jahrtausenden verbindet. Und wenn Sie, liebes Brautpaar, ein Leben lang Ihrer Pflicht genügen wollen, und die Neigung, die sie zusammengeführt hat, wachsen lassen wollen zu einem kraftvollen Baum, der ihr Leben schirmt und in dessen Schatten Sie es sich wohl sein lassen können, dann bedarf es Ihrer Bereitschaft zum Opfer.**

**Wer höhere Lebensgesetze anerkennt, denen der eigene Wille zum Leben unterzuordnen ist, der muß opferbereit sein, und wer mit einem anderen einen Bund schließt, der dauerhaft sein soll, der muß immer bereit sein, dem Gefährten Opfer zu bringen und ständig jenen Ausgleich herzustellen, der nun einmal notwendig ist, damit zwei Menschen in dauerhafter und in vollkommener Harmonie miteinander leben können.**

**Möge diese Entschlossenheit zu Opfern dem höheren Lebewesen Volk gegenüber und zu Opfern dem Gefährten gegenüber das Gesetz Ihres Lebens sein und möge sich dieses Leben in diesem Sinne reich und fruchtbar gestalten."**

## Der Bürgermeister nach Berlin abgereist

Bürgermeister SA-Brigadeführer Dr.-Ing. Hermann Neubacher hat am 17. Jänner Wien verlassen und sich zu wirtschaftlichen und Budget-Verhandlungen nach Berlin begeben.

Am 20. Jänner hält er vor der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen-Lippe in Recklinghausen einen Vortrag.

## Vizebürgermeister Blaschke bei der Beisetzung Julius Bittners

Am 13. Jänner fand auf dem Wiener Zentralfriedhof die Bestattung Julius Bittners in dem Ehrengrab statt, das ihm die Stadt Wien gewidmet hatte. Nach der Einsegnung in der Lueger-Gedächtniskirche hielt der Vizebürgermeister der Stadt Wien Ing. Blaschke dem Toten am offenen Grabe einen warmen Nachruf.

**„Das, was sterblich war an Julius Bittner", sagte er, „haben wir der Erde übergeben. Den Gesetzen der Erde ist Genüge getan; ein großer Mensch hat sein Schicksal erfüllt. Wir sind gekommen, um diesem großen Künstler zu danken, ihm, der nur seinem Werk und seiner Pflicht gelebt hat, der wie vielleicht kein anderer ein Meister verinnerlichter, echter deutscher Kunst war. Was Ferdinand Raimund für das deutsche Volksstück war, bedeutete Bittner für die deutsche Volksoper. Beide waren sie tief im deutschen Wesen verwurzelt. Julius Bittners 16 Lieder von Liebe, Treue und Ehe sind der klarste Ausdruck seines Charakters.**

**Ist das ganze deutsche Volk ihm zu Dank verpflichtet, so dankt die Stadt Wien ihm besonders die Bereicherung ihres musikalischen Kunstbesitzes. Julius Bittner ist nicht tot!"**

## Vizebürgermeister Kozich in einer Versammlung des Kreises 6

Bei einer Massenversammlung des Kreises 6 erörterte Vizebürgermeister SA-Brigadeführer Thomas Kozich am 12. Jänner vor den Volksgenossen von Meidling das Wiener Wohnungsproblem.

Wien war seit jeher auf dem Gebiete des Wohnungswesens schlechter daran, sagte er, als andere europäische Hauptstädte und als die Städte des Altreiches. Eine gewissenlose kapitalistische Bauspekulation der Siebziger- und Achtzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts hat uns jene Zinskasernen beschert, die Ursache dafür waren, daß Wien nicht nur die Stadt mit den höchsten Selbstmord- und niedrigsten Geburtenziffern war, sondern auch die Stadt, in der die Tuberkulose am stärksten grassierte. Überdies hat Wien stets einen empfindlichen Wohnungsmangel aufzuweisen gehabt. Rechnet man nunmehr die für den Nationalsozialismus auf die Dauer untragbaren dumpfen, feuchten, ungesunden Wohnungen ab und bedenkt man, daß der Wiener Wohnungsmarkt durch den momentanen Zuzug von Militär, Heimkehrern aus der österreichischen Legion usw. besonders stark beansprucht ist, dann ergibt sich für Wien ein Mangel von 150.000 bis 200.000 Wohnungen. Die nationalsozialistische Stadtverwaltung steht also vor der Aufgabe, hunderttausende neue und gesunde Wohnungen zu bauen. Dazu braucht man vor allem Rohmaterial und Bauarbeiter; beides ist jedoch heute nicht leicht aufzutreiben. Trotzdem wird dieses Problem mit aller Energie angepackt und gelöst werden.

Heute ist die Zweizimmerwohnung mit Bad die gesuchte Wohnung. Diese Tatsache und die überaus zahlreichen Wohnungsansuchen, die sich im Wohnungsamt zu Bergen türmen, sind zweifellos auch ein untrüglicher Beweis dafür, daß der Nationalsozialismus bessere wirtschaftliche Verhältnisse geschaffen hat.

Mit scharfen Worten wandte sich Vizebürgermeister Kozich in diesem Zusammenhang gegen die Verständnislosigkeit, die heute noch ein großer Teil der Hausbesitzerschaft den Bestrebungen des Nationalsozialismus und der nationalsozialistischen Stadtverwaltung von Wien entgegenbringt.

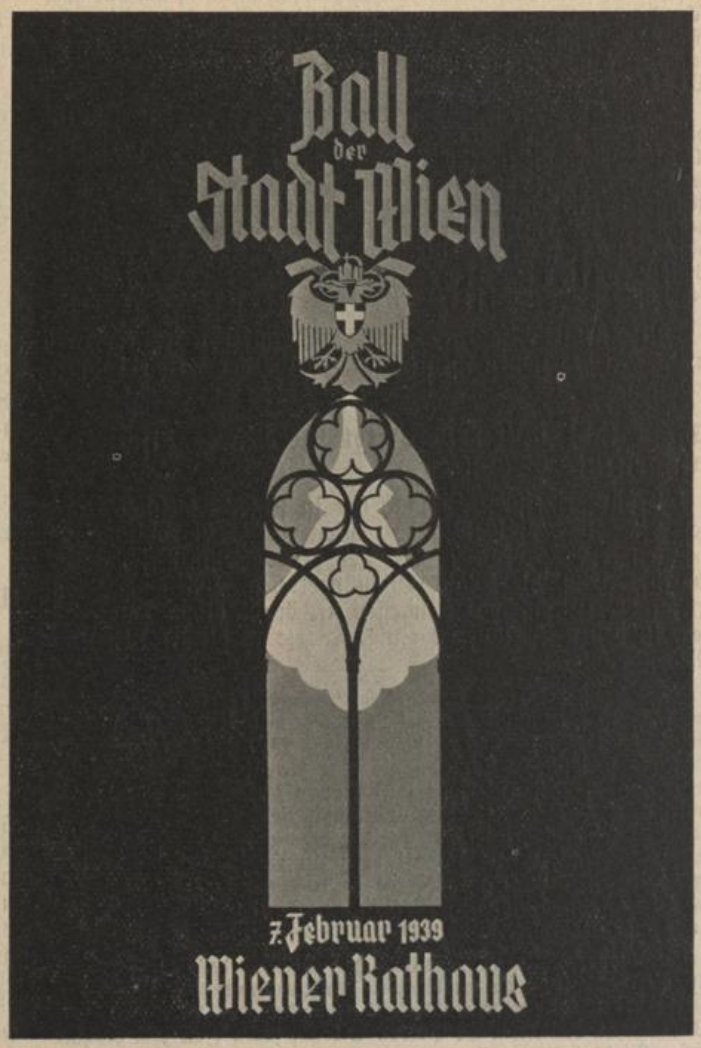
**„Noch gibt es viele Schwierigkeiten", so schloß er unter dem Beifall der Versammlung. „Wenn ich aber bedenke, daß man uns vor Jahren noch verlacht und für irrsinnig gehalten hat, wenn wir behaupteten, daß eines Tages hier in Wien die Hakenkreuzfahnen wehen werden, dann gibt mir das den inneren Mut zu glauben, daß es überhaupt keine Schwierigkeiten gibt, denen diese geschlossene Volksbewegung nicht Herr werden könnte!"**

## Vizebürgermeister Kozich zu deutschen Werbefachleuten

In der Wiener Urania fand am 14. Jänner die erste Kundgebung der Reichsfachschaft Deutscher Werbefachleute statt, bei der auch Vizebürgermeister SA-Brigadeführer Kozich sprach.

In seinen Ausführungen erklärte der Vizebürgermeister, Wien habe seit langem den Ruf genossen, eine Stadt zu sein, in der Kongresse und Tagungen besonders gut besucht wären. Die wirtschaftliche Bedeutung Wiens sei im ständigen Wachsen und wenn die großen Aufgaben der Zukunft einmal gelöst seien, werde Wien seiner historischen Aufgabe als Ausgangspunkt des deutschen Handels und Einflusses nach dem Südosten erst voll gewachsen sein.

Er wünschte der Tagung vollen Erfolg und richtete an die Teilnehmer die Bitte, bei ihrer Tätigkeit als Werbefachleute stets auch an Wien, die schöne Stadt an der Donau, zu denken.



## Vizebürgermeister Richter bei einem Betriebsappell in St. Marx

Am 14. Jänner fand im Sensalensaal von St. Marx ein Betriebsappell für die Gefolgschaft des Schlachthauses der Stadt Wien statt, an dem auch Vizebürgermeister Richter teilnahm, der an die Arbeitskameraden dieses städtischen Betriebes eine grundlegende Ansprache hielt.

Nach einem Rückblick auf die bedeutenden politischen Ereignisse des vergangenen Jahres kam er auf die soziale Frage zu sprechen, für deren Lösung erst der Nationalsozialismus die Voraussetzungen geschaffen habe — durch die Wiedereinstellung von hunderttausenden Arbeitslosen in den Wirtschaftsprozeß. Dies sei jedoch nur möglich gewesen, weil die Einigung des Volkes und die Erziehung zur Gemeinschaftsleistung vorausgegangen sei. — Darin bestehe auch die Hauptaufgabe der Betriebsgemeinschaft. Diese wieder setze den restlosen Umbruch im Denken voraus. — Wohl verlange der Nationalsozialismus nicht, daß man sich von heute auf morgen umstelle.

**„Wir haben Verständnis für eine weitgehende Gesinnungsfreiheit", sagte Vizebürgermeister Richter in diesem Zusammenhang; „eines aber werden wir nicht dulden: die Wühlarbeit jener, die glauben, trotzdem sie vom nationalsozialistischen Staat Arbeit und Brot bekommen, diesen Staat mit den gemeinsten Mitteln unterhöhlen zu können. Diese Hetzer werden, wenn es an der Zeit ist, die ganze Schwere nationalsozialistischer Gerechtigkeit zu spüren bekommen.**

**Unser Führer hat bis jetzt immer noch den richtigen Zeitpunkt gefunden, um die verschiedenen Probleme einer Lösung zuzuführen. Er wird auch den rechten Augenblick erkennen, um alle noch schwebenden Fragen, besonders die soziale Frage, endgültig zu lösen. Nur müssen sich alle klar darüber sein, daß die Schwierigkeiten nur durch die geballte Kraft unseres ganzen Volkes überwunden werden können!**

**Wenn wir", so schloß der Vizebürgermeister, „ob der Sorgen, die noch auf uns lasten, verzagen wollen, dann schauen wir in die klaren Augen unserer Kinder, die gläubig zu uns aufblicken und erwarten, daß wir alles tun werden, damit sie immer froh, frei und glücklich leben können. Wir sind heute die tragende Generation und haben das Fundament für das ewige Deutschland zu legen. Um diese große Aufgabe bewältigen zu können, müssen wir in erster Linie deutsche Menschen sein und dürfen nur ein Glaubensbekenntnis haben: unser deutsches Volk!"**

Mit einem dreifachen „Sieg Heil!" auf den Führer und den Liedern des neuen Deutschland wurde der Betriebsappell geschlossen.

## Die Stadt Wien bewirtet die Auswahlschwimmerinnen des EWASC

Vizebürgermeister Kozich hat in seiner Eigenschaft als Sportreferent der Gemeinde Wien die Auswahlschwimmerinnen des EWASC, die bei einer Leistungsschau in Frankfurt a. M. die Stadt Wien vertreten, Mittwoch, den 18. Jänner, zu einem Abendessen in den Rathauskeller geladen, in dessen Verlauf er einige Worte an die Frauen und Mädchen richtete:

**„Ich habe Sie hieher gebeten", sagte er unter anderem, „weil ich es für notwendig halte, daß Sie nach Frankfurt das Bewußtsein mitnehmen, daß in diesem Wien Adolf Hitlers der Sport nicht als Privatsache, sondern als eine Repräsentationsangelegenheit ersten Ranges aufgefaßt wird und als ein Mittel zur Verwirklichung und Durchsetzung nationalsozialistischen Ideengutes. Sport ist keine Angelegenheit, bei der man unter allen Umständen siegen muß; im Sport kommt es unter Umständen darauf an, auch Niederlagen mit der Würde zu tragen, die einem Sportler eigen sein muß. Besonders für Sie ist es nicht wesentlich, Siegerin zu sein; wesentlich für Sie ist vielmehr, Frau zu sein.**

**Erbringen Sie in Frankfurt den Beweis, daß Sie tadellose Sportlerinnen sind, die zu kämpfen verstehen und die trotzdem die Würde der Frau mit dem Anstand vertreten, den wir von echten Wienerinnen erwarten. So werden Sie auf jeden Fall zum Ruhme dieser Stadt beitragen."**

Im Namen des Vereines dankten Frau Wieselthaler und Frau Jazak dem Vizebürgermeister für seine aufmunternden Worte und versprachen, die Stadt Wien und die Wiener Frauen in Frankfurt würdig zu vertreten.

## Schulungsappelle in der Magistratsabteilung 20, städtische Friedhofsverwaltung

Die Deutsche Arbeitsfront hat bei der Magistratsabteilung 20 mit einer großzügigen politischen und weltanschaulichen Schulungsaktion eingesetzt. Schulungsleiter Pg. Ploner wird in einer Reihe von Vorträgen den Zellen- und Blockwarten der DAF das Material für die politische Erziehung der Arbeitskameraden an die Hand geben und sich auch selbst in größeren Schulungsappellen an die Gefolgschaft des weitverzweigten städtischen Friedhofsbetriebes wenden.

Der erste derartige Appell fand am 18. Jänner im Gefolgschaftsraum der Friedhofsverwaltung des Ottakringer Friedhofes statt. Pg. Ploner brachte seinen Arbeitskameraden in ausgezeichneter Weise den Geist der nationalsozialistischen Betriebsgemeinschaft und Betriebskameradschaft nahe. Die aufmerksam gespannten Gesichter der Arbeiter waren Beweis genug dafür, wie sehr der Schulungsleiter dem Wunsche der Gefolgschaft nach Aufklärung über das Wesen des Nationalsozialismus entsprach.

## Kartenverkauf für den Ball der Stadt Wien

Der Kartenverkauf für den Ball der Stadt Wien hat bereits begonnen. Ballkarten zum Preis von 20 RM sind nur gegen Vorweis einer Einladung erhältlich.

Kartenverkaufsstellen befinden sich im Präsidialbüro der Stadt Wien (1., Neues Rathaus, 5. Stiege, 1. Stock, Zimmer 10) sowie in allen Bezirkshauptmannschaften. Die Ausgabe findet im Präsidialbüro täglich (auch Sonntags) von 9 bis 14 und 17 bis 19 Uhr, in den Bezirkshauptmannschaften wochentags zwischen 9 und 12 Uhr statt. Schluß des Kartenverkaufes ist am 4. Februar.

Alle näheren Auskünfte in Angelegenheiten des Balles der Stadt Wien erteilt das Präsidialbüro der Stadt Wien (Neues Rathaus, 1. Stock, Zimmer 12; Fernruf: A 28-500, Klappen 083, 381, 035 und 608).

## Neuaufnahmen bei der Stadt Wien im Dezember

Auch im Dezember des abgelaufenen Jahres nahm die Verwaltung der Stadt Wien wieder eine große Zahl von Neueinstellungen vor. So wurden von der Hoheitsverwaltung 226 Beamte und 92 Lehrer aufgenommen, 60 Bedienstete, 47 Arbeiter und 196 Saisonarbeiter eingestellt.

Die städtischen Unternehmungen haben einen Zugang von 244 Beamten, 54 Bediensteten, 313 Arbeitern und 97 Saisonarbeitern zu verzeichnen.

## Verzeichnisse freier Wohnungen liegen in den Bezirkshauptmannschaften auf

Das Wohnungsamt der Stadt Wien teilt mit, daß die Listen des Wohnungsnachweises über die als frei gemeldeten Wohnungen ab 20. Jänner in allen Wiener Bezirkshauptmannschaften zur öffentlichen Einsicht aufliegen.

## Rechtshilfestelle der Stadt Wien für Bedürftige

Die Rechtshilfestelle wurde im Dezember 1938 von 550 Parteien aufgesucht. Von den vorgelegenen Geschäftsfällen wurden 426 durch Beratung und Aufklärung der Parteien und 63 Fälle schriftlich erledigt, 49 Fälle wurden bei Gericht und anderen Behörden behandelt. 67 Fälle betrafen das Bestandrecht, 136 Ehe- und Familienrecht, 72 Fälle Unterhaltsansprüche, 8 Dienstrechtfälle, 17 Erbrechtsachen, 159 sonstige Zivilrechtssachen, 35 Strafsachen, 6 Heimatrechtsachen, 8 Sozialversicherungsangelegenheiten, 1 Steuersache, 3 Gewerbesachen, 26 verschiedene Angelegenheiten. Der schriftliche Einlauf betrug 58 Stück.

# Wertvolle Bereicherung des Wiener städtischen Museums

Am 12. Jänner wurden die Schauräume des Historischen Museums der Stadt Wien um drei überaus wertvolle Gegenstände bereichert. Es handelt sich um Bildwerke vom einstigen gotischen Hochaltar von St. Stephan, die Jahrzehnte lang unbeachtet und unerkannt geblieben waren. Eine fachgemäße Wiederherstellung, Reinigung und Sicherung ergab, daß die wundervolle alte Bemalung und Goldfassung der Holzbildwerke noch zum größten Teile erhalten war und nur von einer uralten, dicken Schmutzschichte überlagert gewesen ist. Die Werke standen, bevor sie ins Museum gelangten, unter Baldachinen der Torleibungen des Primtores von St. Stephan.

Die in die Museumsabteilung I aufgenommenen drei Standbilder (zwei weitere werden noch gereinigt) sind mit zwei Bildwerken im Dommuseum und einem hl. Georg, der leider vor einigen Jahren in das Metropolitanmuseum nach New York gelangte, die geringen, aber hoch bedeutsamen Reste eines der frühesten und wichtigsten Altarwerke der deutschen Kunstgeschichte. Etwa 1336, also vier Jahre vor der Weihe des Chores, wurde dieser erste Hochaltar von St. Stephan gearbeitet. Aus dieser frühen Zeit besitzen wir in ganz Deutschland überhaupt nur mehr sehr kümmerliche Reste reicherer Altarausstattungen.

Aber die Bildwerke sind nicht nur deshalb bemerkenswert, sondern vor allem wegen ihres hohen künstlerischen Wertes. — Der sitzende Heilige mit dem Buch und der stehende Bischof gehören zu den bedeutendsten Schöpfungen der deutschen Kunst von damals; vor allem aber ist der stehende Diakon — nach Kieslinger wohl der hl. Stephan — in seiner nordisch-herben Gestrecktheit und durch den Adel des zarten Linienschwunges eine Ausdrucksgestalt, die es verdient, die Aufmerksamkeit weitester Kreise zu erwecken.

Die drei Bildwerke, die nun in würdiger Aufmachung der Öffentlichkeit dargeboten werden, geben beredtes Zeugnis vom hohen Stand der deutschen Gotik in der Ostmark.

Bild rechts oben zeigt den Schauraum des Historischen Museums der Stadt Wien, in dem (rechts) die drei Vitrinen mit den Standbildern untergebracht sind

Sämtliche Aufnahmen von der Lichtbildstelle der Stadt Wien

# Amtlicher Teil

## Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien

Das am 16. Jänner 1939 ausgegebene 3. Stück enthält eine Verordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien vom 12. Jänner 1939 und zwei Verordnungen vom 13. Jänner 1939, und zwar:

eine Verordnung zum Lustbarkeitsabgabegesetz 1938; eine Verordnung über das Ausmaß der Gebühren für die Durchführung der Vieh- und Fleischbeschau im Gebiete der ehemaligen Gemeinden Klosterneuburg und Mödling und eine Verordnung über die Aufhebung einer Betriebsvorschrift für das Platzfuhrwerksgewerbe.

*

Das Verordnungsblatt ist im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, Wien, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, sowie im Bücherverlag der Staatsdruckerei, Wien, 1., Seilerstätte 24, erhältlich.

## Teilweise Aufhebung der Überbeschau

M. Abt. 42/XIII/2/39 **Kundmachung**

Auf Grund des § 17 der Ministerialverordnung, B.-G.-Bl. Nr. 342/1924, und des § 35 der Stadtordnung für Wien wird angeordnet:

§ 1.

Fleisch, das von Tieren stammt, die in einem Schlachthof der Stadt Wien geschlachtet wurden, und Fleisch, das in Wien überbeschaut wurde, ferner Fleischwaren, die ausschließlich aus solchem Fleisch erzeugt sind, unterliegen bei ihrer Einbringung in das Gebiet der auf Grund des Reichsgesetzes vom 1. Oktober 1938, G.-Bl. für das Land Österreich Nr. 443, mit der Stadt Wien vereinigten Gemeinden des ehemals österreichischen Landes Niederösterreich unmittelbar aus dem übrigen Gebiet der Stadt Wien nicht der Überbeschau.

§ 2.

Diese Kundmachung tritt am 16. Jänner 1939 in Wirksamkeit.

Wien, am 13. Jänner 1939.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 42,
im staatlichen Wirkungsbereich.

## Neufestsetzung des Sprengels der Arbeiterkrankenversicherungskasse Wien

Für das Gebiet der in die Stadt Wien einverleibten Gemeinden des ehemals österreichischen Landes Niederösterreich waren bisher verschiedene Gebietskrankenkassen zuständig. Durch die Kundmachung des Reichsstatthalters (Österreichische Landesregierung) — Ministerium für Wirtschaft und Arbeit über Änderungen im Bestande der Gebietskrankenkassen in Wien, Niederdonau und Steiermark, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 693/38, wurde der Sprengel der Arbeiterkrankenversicherungskasse Wien mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1939 neu festgesetzt. Er umfaßt nunmehr das Gebiet der Stadt Wien einschließlich der Gemeinden des ehemals österreichischen Landes Niederösterreich, die gemäß § 1, Z. 4, des Gesetzes über Gebietsveränderungen im Land Österreich vom 1. Oktober 1938 (RGBl. I S. 1333, Kdm. des Reichsstatthalters, GBl. für das Land Österreich Nr. 443/1938) in die Stadt Wien eingegliedert worden sind.

## Unterstützungen von Vereinen und Anstalten durch die Stadt Wien

Wiener Vereine, Anstalten usw., die eine Unterstützung durch die Stadt Wien anstreben, müssen ihre Ansuchen bis spätestens 30. April eines jeden Jahres beim Wiener Magistrat, Abteilung 50, einbringen. Eingaben, die später einlangen, können nicht mehr behandelt werden; sie gelten als abgelehnt.

Über die eingelangten Gesuche wird, soferne es sich um Ferialfürsorge handelt, bis Ende Juni, sonst gegen Ende des Jahres entschieden werden.

Bei diesem Anlaß wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Vereine, Anstalten usw. Aussicht auf Bewilligung eines Beitrages aus städtischen Mitteln haben, die bereits längere Zeit eine gemeinnützige Tätigkeit erfolgreich ausüben und deren Weiterbestand nach den gesetzlichen Vorschriften gesichert ist. Bewerbungen, bei denen diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, haben keinerlei Aussicht auf Berücksichtigung.

## Vorsprachen in der Bezirkshauptmannschaft Meidling

Da in der Bezirkshauptmannschaft Meidling gegenwärtig Umbau- und Erneuerungsarbeiten vorgenommen werden, ersucht der Bezirkshauptmann alle Parteien, im Laufe der nächsten Woche nur in besonders dringenden Fällen vorzusprechen.

## Übersiedlung der Magistratsabteilung 24G

Die M.-Abt. 24, Zweigstelle Gartenwesen, Kirchen- und Denkmalerhaltung, ist aus ihren bisherigen Diensträumen im Amtshaus für den 3. Bezirk, Karl-Borromäus-Platz 3, nach 1., Zelinkagasse 5, übersiedelt.

## Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

**Kundmachung**

**M.-Abt. 23/1936/38 Plan Nr. 1313**

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für den östlichen Teil der Huschkagasse im 19. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 10. Dezember 1938.)

Beschlüsse und Planbeilagen sind in der M.-Abt. 9 (Hauptkasse, Drucksortenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Den Tag verstehen-
die Zukunft erkennen:
Zeitung lesen!

# Arbeitsvergebungen

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, Wien, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

## Kanalarbeiten

**Baumeisterarbeiten** (Tarifpreise 1932)

für die Sohleninstandsetzung des Hauptunratskanals Am Tabor von der Nordbahnstraße bis zur Taborstraße im 2. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . . RM 7165.—.

Anbotverhandlung am 28. Jänner 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 28, 7., Hermanngasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

## Verschiedene Bauarbeiten

**Laufende Baumeisterarbeiten für das Jahr 1939**

Anbotverhandlung am 3. Februar 1939 um 10 Uhr in der M.-Abt. 32, 1., Neues Rathaus, Stiege 6, Mezzanin, Tür 31.

**Laufende Dachdeckerarbeiten für das Jahr 1939**

Anbotverhandlung am 6. Februar 1939 um 10 Uhr in der M.-Abt. 32, 1., Neues Rathaus, Stiege 6, Mezzanin, Tür 31.

**Laufende Schwarzdeckerarbeiten für das Jahr 1939**

Anbotverhandlung am 1. Februar 1939 um 10 Uhr in der M.-Abt. 32, 1., Neues Rathaus, Stiege 6, Mezzanin, Tür 31.

## Wasserleitungsarbeiten

**Laufende Bauleistungen für die Herstellung und Erhaltung der Abzweigleitungen der städtischen Wasserwerke in Wien bis 31. März 1940**

Anbotverhandlung am 10. Februar 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 27 — Betrieb Wasserversorgung — 6. Bez., Grabnergasse 6, Anbotzimmer.

# Baubewegung

## Neubauten (17)

10. Bezirk: Friedplatz, Schuppen, Kreisbauernschaft, 1., Löwelstraße 16, Bauführer Bm. Hans Handl, 3., Parkgasse 15 (Bb 1).

11. Bezirk: Kleingartenanlage „Neugebäude", K. P. 735, Kleingartenhaus, Johann Klose, Kolonie „Neugebäude", 5. Reihe, Nr. 79, Bauführer Zm. Karl Stückler, 11., Simmeringer Hauptstraße 180 (Ba 7/39).

13. Bezirk: E. Z. 383, Ober-St. Veit, Mehrfamilienhaus, Franz Havlicek, 10., Knöllgasse 27, Bauführer wird bekanntgegeben (H/870/38).

21. Bezirk: Ldt. E. Z. 630, Parz. 552, Lang-Enzersdorf, Dirndlwiese, Einfamilienhaus, Ernst u. Anna Adler, 20., Gerhardusgasse 8/40, Bauführer Bm. Franz Buzek, 10., Troststraße 96 (B 5/39).

" " Siedlung a. d. Gerasdorfer Straße (verlängerte Wannemachergasse), Kleinhaus, Leop. u. Marie Schenk, 9., Müllnergasse 12, Bauführer Bm. Theodor Ruf, 16., Friedrich-Kaiser-Gasse 3 (B 834/38).

" " E. Z. 81, Gdst. 8, Gdbch. Donaufeld, Wohnhaus, Laurenz u. Anna Seemann, 21., Schenkendorfgasse 36, Bauführer Bm. Fr. Hansal, 21., Meißauergasse 10 (B 844/38).

22. Bezirk: Parz. 500/2 u. 500/38, Eßling, Invalidensiedlung, Wohnhaus, Franz Schreuber, 14., Goldschlagstraße 51, Bauführer Mm. Fr. Heinrich, Eßling (B 826/38).

## Um- und Zubauten (185)

1. Bezirk: Graben 16, Bauabänderung, Theod. Friedmann's Nchf., „Phoenix", Krawattenfabrik, im Hause, Bauführer Bm. Ludwig Weber, 12., Gaudenzdorfer Gürtel 41 (108).

" " Heinrichsgasse 3, Bauabänderung, Gebäudeverw. Robert Maurek, 7., Zieglergasse 29, Bauführer Bm. Ing. Anton Schindler, 10., Hasengasse 32 (114).

" " Dominikanerbastei 21, Bauabänderung, Postsparkassenamt Wien, Hausverwaltung, Bauführer Bm. Johann Madl, 19., Friedlgasse 47 (117).

" " Rotenturmstraße 7, Bauabänderung, Hans Amtmann, im Hause, Bauführer Bm. Otto Danzinger, 12., Pohlgasse 15 (184).

" " Rotenturmstraße 5, Bauabänderung, Hans Amtmann, im Hause, Bauführer Bm. Otto Danzinger, 12., Pohlgasse 15 (185).

" " Schottengasse 2, Bauabänderung, Adolf Haag, im im Hause, Bauführer Bm. Anton Gerischer, 8., Alser Straße 49 (237).

" " Dominikanerbastei 22, Tür 5 u. 6, Wohnungsteilung, Th. Massenberg, im Hause, Bauführer Bm. Karl Pfarrhofer, 14., Pierrongasse 11 (268).

**Produktiv-Gesellschaft der Wiener Fleischselcher**
reg. Gen. m. b. H.
*Schweineschlachthaus / Wurstfabrik*
*Schweinefett / Konservenfabrik*
Wien, III., Verl. Baumgasse 131 / U-14-5-75, U-13-5-40

**Wiener Fleischbänke Gesellschaft m. b. H.**
Wien, III., St. Marx / U-18-5-35 Serie

1. Bezirk: Parkring 8, Bauabänderung, M.-Abt. 33, Bauführer Bm. Ing. Hans Babinsky, 1., Lichtenfelsgasse 1 (301).

" " Annagasse 12, Feuermauerdurchbruch, Hausverw. Hans Kirsch, Reg.-Rat, 16., Brestelgasse 18, Bauführer Bm. Alfred Belan, 3., Schwarzenbergplatz 7 (312).

" " Graben 14, Bauabänderung (Garage), Hausverw. Ferdinand Füssel, im Hause, Bauführer Bm. Anton Waldhauser, 18., Bastiengasse 11 (344).

" " Neutorgasse 4, Wohnungsteilung, Donau-Save-Adria Eisenbahn-Ges., 10., Ghegaplatz 4, Bauführer Bm. Eduard Frauenfeld & Berghof, 4., Weyringergasse 6 (369).

" " Bartensteingasse 14, Bauabänderung, Presbyterium d. Evangel. Pfarrgemeinde A. B. Wien, 1., Dorotheergasse 18, Bauführer Bm. Karl Schuller & Co., 19., Eroicagasse 6 (407).

" " Plankengasse 3, Bauabänderung, Deutsche Bau- und Bodenbank A. G., im Hause, Bauführer Bm. Karl Rieß, 4., Starhemberggasse 47 (422).

" " Kärntner Ring 9, Bauabänderung (Luftschutzanlage), Grand Hotel, im Hause, Bauführer Bm. Alfred Belan, 3., Schwarzenbergplatz 7 (434).

2. Bezirk: Engerthstraße 151, Luftschutzkeller, Ernst Krause & Co., Akt. Ges., im Hause, Bauführer unbekannt (190).

" " Karmeliterplatz 1, Ecke Taborstraße, Wohnungsteilung, Weinberg'sche Hausverwaltung, 4., Schwindgasse 20, Bauführer Bm. Georg Parthilla, 1., Bösendorferstraße 4 (370).

" " Schönngasse 13, Kühlraum, Anna u. Theodor Magrutsch, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ferd. Dehm & F. Olbricht Nchf., 9., Schwarzspanierstraße 22 (436).

3. Bezirk: Hohlweggasse 29, Bauabänderung, Gebäudeverw. Hans Eder, 16., Gablenzgasse 50, Bauführer Mm. Wenzel Wacikar, 13., Feldkellergasse 45 (243).

" " Beatrixgasse 4, Bauabänderung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Dr.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7., Zollergasse 39 (292).

" " Strohgasse 16, Ecke Salesianergasse 19, Bauabänderung, Gebäudeverwaltung Robert Unger, 6., Windmühlgasse 32, Bauführer Bm. Anton Faist, 3., Salesianergasse 20 (304).

" " Blattgasse 4—6, Bauabänderung, Staatsgeb.-Verw., 3., Marxergasse 2, Bauführer Bm. Johann Beyer, 9., Schwarzspanierstraße 7 (368).

" " Hegergasse 20, Rettungsstelle, M.-Abt. 31 a, Bauführer Bm. Hans Hornek, 12., Edmund-Reim-Gasse 26 (377).

" " Erdberg Straße 148, Bauabänderung, Edmund Hengsberger, 3., Erdberg Straße 150, Bauführer Bm. Franz Mayer, 3., Erdberg Straße 115 (433).

4. Bezirk: Belvederegasse 3, Bauabänderung (Wohnung), R.-A. Dr. Rud. Schwach, 1., Operngasse 4, Bauführer Bm. Josef Witzmann jun., 4., Karolinengasse 10 (103).

" " Prinz-Eugen-Straße 18, Kanalauswechslung, Fürstl. Johann Schwarzenberg'sche Gebäudeverw., 3., Prinz-Eugen-Straße 7, Bauführer Bm. Ing. J. B. Bublik, 12., Ruckergasse 4 (251).

" " Mayerhofgasse 20, Wohnungsteilung, Anna Biach, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Johann Groß, 17., Dornbacher Straße 4 a (289).

" " Karlsgasse 3, Personenaufzug, Ing. Stefan Sowitsch & Co., Fabrik f. Aufzüge, 16., Wiesberggasse 14—18, f. Arch. Ing. Franz Kühnel, im Hause, Bauführer unbekannt (310).

" " Waltergasse 6, Bauabänderung, Hausverw. W. Hofhans, 9., Berggasse 14, Bauführer Bm. Rudolf Denk, 4., Waltergasse 6 (408).

" " Johann-Strauß-Gasse 36, Wohnungsteilung, Hausverw. Dr. Paul Lorenz, 6., Mariahilfer Straße 107, Bauführer Bauunternehmung Alois Zierl & Co., 11., Fuchsröhrenstraße 50 (444).

4. Bezirk: Starhemberggasse 14, Bauabänderung, L. Bösendorfer, im Hause, Bauführer Bm. Hans Baudisch, 12., Anton-Scharff-Gasse 3 (421).

" " Theresianumgasse 3, Bauabänderung, Hausverw. Rudolf Strasser, 1., Mahlerstraße 11, Bauführer Bm. Johann Beyer, 9., Schwarzspanierstraße 7 (438).

5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 81, Bauabänderung, Fritz u. Henriette Weber, 4., Schönburgstraße 36, Bauführer Bm. Hans Horner, 5., Schönbrunner Straße 85 (192).

" " Kohlgasse 38, Bauabänderung, Bauwerber und Bauführer Bm. Hans Horner, 5., Schönbrunner Straße 85 (302).

" " Siebenbrunnenfeldgasse 3, Bauabänderung (Schießstätte, NSDAP., Standarte 4, Sturm 13, d. Felix Sedlak, 5., Siebenbrunnengasse 9, Bauführer Bm. Ing. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (362).

" " Schönbrunner Straße 56, Kanal, Öst. Realitäten-A. G., 1., Schottengasse 6, Bauführer Bm. Karl Mayer, 18., Karl-Beck-Gasse 39 (412).

" " Wimmergasse 19, Kanal, Karl Ferdinand Gajschek-Dollhopf, im Hause, Bauführer Bm. Franz Pölz, 8., Florianigasse 73 (437).

6. Bezirk: Esterhazygasse 20, Bauabänderung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Benirschke u. Wiehart, 17., Güpferlingstraße 6 (116).

" " Morizgasse 11, Bauabänderung, Karl Scholz, im Hause, Bauführer Bm. Bruno Buchwieser, 6., Mittelgasse 16 (176).

" " Morizgasse 8, Bauabänderung, Hausverw. Anton Bayer's Wwe., 1., Walfischgasse 4, Bauführer unbekannt (267).

" " Esterhazygasse 15 a, Bauabänderung, Ludwig Krusius, im Hause, Bauführer Bm. Karl Fleischhacker, 15., Meiselstraße 7 (299).

" " Mittelgasse 3, Kanal, Anton Kleiner u. Mitbes., im Hause, Bauführer Mm. Sebastian Hofselner, 8., Alser Straße 29 (410).

7. Bezirk: Bandgasse 6, Bauabänderung, Anna Schremmer, im Hause, Bauführer Bm. Wilhelm Blovsky, 19., Gatterburggasse 19 (104).

" " Schottenfeld Gasse 17, Wohnungsteilung, Hausverw. Fritz Weiß, 15., Winckelmannstraße 32, Bauführer Bm. Ernst Koppa, 6., Wallgasse 11 (105).

" " Kaiserstraße 48, Bauabänderung, Josef u. Gertrude Sommer, im Hause, Bauführer Bm. Karl Nowaks Wwe., 4., Wohllebengasse 10 (191).

" " Westbahnstraße 35 a, Bauabänderung, R. Faltis, 1., Singerstraße 14, Bauführer Bm. Ferd. Lachinger, 16., Feßtgasse 12 (255).

" " Kaiserstraße 6, Bauabänderung, Verw. B. Lorenz, 3., Krieglergasse 17, Bauführer Bm. Ing. Adolf Sterba, 5., Gassergasse 18 (406).

" " Kaiserstraße 5, Bauabänderung, Kongregation d. Missionspriester v. hl. Vinzenz v. Paul, im Hause, Bauführer Bm. Josef Münster, 7., Mariahilfer Straße 124 (409).

8. Bezirk: Piaristengasse 17, Bauabänderung, R.-A. Dr. Alois Joseph Hey, 1., Opernring 1, Bauführer Bm. Ing. Anton Schindler, 10., Hasengasse 32 (113).

9. Bezirk: Hörlgasse 6, Bauabänderung, Treuhand- u. Kontroll-Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. Hugo Manhardt jun., 9., Porzellangasse 54 (187).

" " Alser Straße 6, Bauabänderung, Del-Ka, Schuhindustrie u. Handels-Akt. Ges., im Hause, Bauführer Bm. Hans Fahnler, 3., Landstraßer Hauptstraße 33 (298).

" " Alserbachstraße 20 a, Bauabänderung, Hausverw. Anton Ritschel, 9., Peregringasse 2, Bauführer Bm. Arch. Franz Schützner, L. Schützner, 18., Gersthofer Straße 9 (313).

10. Bezirk: Troststraße 100, Einfahrtstor, Reform Baugesellschaft in Liquidation, 8., Wickenburggasse 26, Bauführer Bm. Anton Hein, 1., Bauernmarkt 21 (Bb 5).

**H. ZUSAG**
STADTBAUMEISTER
Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14

Leihanstalt der Ersten Wiener zerlegbaren Hänge- und Leitergerüste
Telephon U 11-3-19
**KARL MICHNA**
Gegründet 1882
Wien, III., Gärtnergasse 12
Material-Lagerplatz
Wien, XX., Pappenheimg. 31 Telephon A-41-2-25

10. Bezirk: Alxingergasse 71, Rohrkanal, Othmar u. Therese Nebenführ, im Hause, Bauführer Bm. Josef Hauser, 10., Troststraße 53 (Bb 8).

11. Bezirk: Nemelkagasse 9, bauliche Umgestaltungen, Julius Pintsch A. G., im Hause, Bauführer Bm. Frauenfeld u. Berghof, 4., Weyringergasse 6 (Ba 8/39).

" " Simmeringer Hauptstraße 30—32, Umbau eines Schuppens, Brauhaus d. Stadt Wien, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Grimm, 3., Reisnerstraße 6 (Ba 9/39).

" " Simmeringer Lände 86, Um- u. Erweiterungsbau, Ölwerke A. G., im Hause, Bauführer Bm. L. Gussenbauer & Sohn, 4., Karolinengasse 17 (Ba 10/39).

" " Zinnergasse 6, Errichtung eines Erzeugungsraumes, „Slavonia", im Hause, Bauführer unbekannt (Ba 2/39).

" " Zweite Landengasse 2, Um- und Zubauten, Emma und Johann Haumer, im Hause, Bauführer Mm. Ferdinand Eckel, 11., Geiselbergstraße 62 (Ba 3/39).

" " Simmeringer Hauptstraße 26, Umbau des Hauskanals, Wenzel und Marie Martinek, im Hause, Bauführer Bm. Josef Vokaun, 7., Lerchenfelder Straße 21 (Ba 5/39).

" " Simmeringer Hauptstraße 121, Abmauern von zwei Türöffnungen, Wilhelm Hirsch, im Hause, Bauführer Bm. Franz Kabelac, 11., Krausegasse 7 a (Ba 6/39).

14. Bezirk: Jenullgasse 18, Atelieradaptierung, Edlinger, Zahnarzt, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Rud. Fischl, 14., Cumberlandstraße 8 a (7300).

" " Hütteldorfer Straße 275, Garage, Ludowika Zehetner, im Hause, Bauführer wird bekanntgegeben (7296).

" " Verlängerte Rosentalgasse, Rosenhang 5, Holzlage, August Voparil, im Hause, Bauführer Zm. J. Novotny & Co., 20., Wehlistraße 57 (7318).

" " Ameisbachzeile 95, Garage, Gem. Bau- u. Wohnungsgen., Gartensiedlung Flötzersteig, Bauführer Mm. Karl Birnbaumer, 14., Schinaweisgasse 7 (7319).

" " Pierrongasse 7, Abtragung einer Stiege und Verlegung v. Zwischenwänden, Leopold Karas, 7., Kaiserstraße 121, Bauführer Zm. Wenzl Hartl, 19., Sieveringer Straße 2 (26/39 B).

" " Hadersdorf-Weidlingau, Knödlhütte Nr. 6, Parz. 391, K.-G. Hadersdorf, Garage-Einbau, Kammeramt Stift Schotten, 1., Freyung 6, f. Stift Schottensche Forstverwaltung Schottenhof, 14., Amundsenstraße 4, Bauführer Bm. Arch. techn. Rat Bruno Buchwieser, 6., Mittelgasse 16 (32/39 B).

" " Einwanggasse 9, Türdurchbruch, Leopoldine Magerl, im Hause, Bauführer Bm. A. Quixtner & F. Widter, 14., Hadikgasse 98 (40/39 B).

16. Bezirk: Neumayrgasse 13, Gdbch. E. Z. 388, Neulerchenfeld, K.-Nr. 221, K.-Z. 255, Herstellung eines Autoprüfraumes, Josefine Cucchiero, im Hause, Bauführer Bm. Joh. Flieger, 16., Neulerchenfelder Straße 11 (4 N/39).

18. Bezirk: Haizingergasse 50, bauliche Umgestaltung, F. H. Tilgner, 19., Probusgasse 20, Bauführer Mm. Johann Deimel, 18., Salierigasse 22 (4253/38).

" " Messerschmidtgasse 34, Einfriedungsmauerabtragung, Camilla Mühlbauer, im Hause, Bauführer Bm. Nik. Belloni, 6., Barnabitengasse 10 (12/39).

19. Bezirk: Gunoldstraße—Heiligenstädter Lände, zerlegbare Hütte, Johann Weinzinger, 19., Nußdorfer Lände 1—3, Bauführer unbekannt (G 196/38 B).

19. Bezirk: Billrothstraße 31, Umgestaltung des Geschäftsportales, Erste österr. Sparkasse, 1., Graben 21, Bauführer Bm. Hans Baudisch, 12., Anton-Scharff-Gasse 3 (B 2/39 B).

" " Heiligenstädter Straße 42—48, Errichtung eines Pferdestalles, H. Heinrich, im Hause, Bauführer Zm. Anton Muth, 19., Muthgasse 42 (H 3/39 B).

" " Peter-Jordan-Straße 25, Wohnungsteilung, Dr. Anton Khautz, 6., Theobaldgasse 13, Bauführer Felix Sauers Nachfolger, off. Handelsges., 4., Karolinengasse 5 (P 2/39 B).

" " Döblinger Hauptstraße 38, Verbreiterung eines Schaufensters, Alois Bartl, im Hause, Bauführer Bm. Karl Marx, 19., Döblinger Hauptstraße 44 (D 118/38 B).

20. Bezirk: Wallensteinstraße 17, Feuermauerdurchbruch, Möslein, 20., Wallensteinstraße 19, Bauführer Bm. Kruschka & Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (118).

" " Wallensteinstraße 19, Feuermauerdurchbruch, Möslein, im Hause, Bauführer Bm. Kruschka & Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (119).

21. Bezirk: Gaswerk Leopoldau, E. Z. 768, Einbau v. Luftschutzräumen, Gemeinde Wien, städt. Gaswerke, Bauführer Bm. H. Nella & Co., 8., Albertgasse 33 (259).

" " Mengergasse 35, Rettungsstelle, M.-Abt. 31 a, Bauführer Bm. Ing. Robert Rabas, 8., Florianigasse 26 (376).

" " E. Z. 148, Prager Straße 48, Gdbch. Gr.-Jedlersdorf II, Errichtung eines Badezimmers, Lukas u. Käthe Heinzmann, 21., Deublergasse 31, Bauführer unbekannt (B 820/38).

" " Brünner Straße 175, Gdbch. Gr.-Jedlersdorf, verschiedene Adaptierungen, Spar- und Vorschußkasse Gr.-Jedlersdorf, 21., Brünner Straße, Bauführer Bm. Karl Ebinger, Stammersdorf, Hauptstraße 61 (B 827/38).

" " E. Z. 1711, 2. Schiffmühlenstraße, Einbau eines Badezimmers und Auswechslung des Trambodens, Josef Lischtansky, 2. Schiffmühlenstraße 52, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Zöppelgasse 12—14 (B 3/39).

" " Smolagasse 1, Parz. 510, E. Z. 41, Gdbch. Stadlau, Einbau eines Gemeinschaftsraumes, Stadlauer Malzfabrik, A. G., im Hause, Bauführer Bm. Friedr. Dietz v. Weidenberg, 21., Am Spitz 9 (B 6/39).

23. Bezirk: Schwechat, Brauhausgasse 8, Errichtung eines Lokomotivheizhauses, Mautner Markhof Brauerei Schwechat, im Hause, Bauführer Bm. Franz X. Wozak, Schwechat, Brauhausgasse 5 (Ba 1/39).

24. Bezirk: Münchendorf, Hauptstraße 48, Tankstellenerweiterung, Benzolverband, 1., Bankgasse 3, f. H. Thallmayer, im Hause, Bauführer unbekannt (414).

### Renovierungen

14. Bezirk: Pfadenhauergasse 22, Bauführer Bm. Julius Stadler, 1., Akademiestraße 2 (7251/38 B).

Ein bürgerliches Mittagessen ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I
Schottenring 1/Tel. A 34-6-37

14. Bezirk: Stauffergasse 24, Bauführer Zm. Friedrich Deiml, 13., Auhofstraße 44 (7177/38 B).

" " Flötzersteig 127, Bauführer Zm. Friedrich Deiml, 13., Auhofstraße 44 (7176/38 B).

### Abbruch

2. Bezirk: Prater Nr. 45, Hütte, Franz Kurzbauer, im Hause, Bauführer Bm. Friedr. Nowak, 2., Fugbachgasse 19 (367).

### Grundabteilungen

1. Bezirk: Innere Stadt, E. Z. 1770, Gdst. 795/3, Bau- und Terrain A. G. (359).

19. Bezirk: E. Z. 608, 110 u. 524, Unt.-Sievering, Dr. Franz Zankl, 19., Gatterburggasse 10 (3/6/39 B).

21. Bezirk: E. Z. 19, Gdst. 717/4, E. Z. 527, Gdst. 720/1, Gdbch. Aspern, Ing. Fr. Eckert für Leopoldine Werther u. Adolf Oberleuthner, Adresse unbekannt (H 255/38).

### Fluchtlinien

11. Bezirk: Unterfeldgasse 6, Zweifamilienhaus, Josef u. Grete Patkai, Lisl u. Karl Käßmayer, Paula Lomoschitz, 3., Rabengasse 6, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Mariahilfer Straße 221 (Fl 1/39).

13. Bezirk: Mantlergasse, E. Z. 197, 1814, Ob.-St. Veit, Josef Ranniger, 14., Guldengasse 13 (13/39 B).

14. Bezirk: Weidlingau, E. Z. 296, Josef Herzog, 14., Meiselstraße 54 (19/39 B).

" " Hütteldorfer Straße 98, Karl u. Kath. Breth, im Hause (7508).

19. Bezirk: Scherpegasse, E. Z. 1185, Unt.-Sievering, Rudolf u. Ida Langer, 20., Brigittenauer Platz 17/7 (2/1/39 B).

21. Bezirk: Gdst. 1067/108, E. Z. 630, Gdbch. Kagran, Leopold Pücher, 21., Lohengringasse 21 (C 2/39).

" " Nächst der Prager Straße 124, Baustelle 28, Gdst. 814/19, Johann Renath, Korneuburg, Lebzeltergasse 12 (C 3/39).

" " Siedlung an der Gerasdorfer Straße, Parz. 10 u. 11, Gasse A, Leopold u. Marie Schenk, 9., Müllnergasse 12 (C 347/38).

# Gewerbewesen

## Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 7. Jänner bis 12. Jänner 1939 im Besonderen Stadtamt III, Gewerberegister.

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

„Orient-Handelsgesellschaft Issakides & Co.", Alleininhaber: Stefan Issakides, Import und Export mit Rohprodukten aus dem Orient, insbesondere mit Häuten, Rohfellen, Saitlingen, Schaf- und Baumwolle, Fleischmarkt 13 (19. 11. 1938). — „Krüger-Süßwaren-Haus", Alleininhaber: Alois Krüger, Handel mit Schokolade und Kanditen, Friedrichstraße 10 (12. 8. 1938). — Hermine Maria Pop, Handel mit Schirmen und Handschuhen, Kärntner Straße 40 (25. 4. 1938). — Hugo Schwarzmüller, Optikergewerbe, Kärntner Straße 55 (20. 12. 1938). — Friedrich Hlawatsch, Alleininhaber der Firma: „J. J. Schwadron's Nachfolger", Handel mit Strumpf-, Wirk- und Strickwaren, 1., Lugeck 1 (24. 11. 1938). — Alois Weinberger, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Warengeschäften in Eisen, Stahlwaren, Stahlmöbeleinrichtungen, Chemikalien, Papierwaren und Bürobedarfsartikeln, Neutorgasse 13 (8. 12. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Kerndl & Co.", Großhandel mit Textilwaren, Passauer Platz 6 (10. 12. 1938). — Pierre de Faramond, Handel mit Rauhwaren und Pelzen, Ruprechtsplatz 1 (23. 11. 1938). — Hermann Kickinger, Großhandel mit Bekleidungs- und Ausrüstungsartikeln und Abzeichen der NSDAP., ihrer Gliederungen und der angeschlossenen Verbände mit der Beschränkung der Gültigkeit auf die Dauer der von der NSDAP., Reichszeugmeisterei, erteilten Genehmigung, Salztorgasse 1 (30. 11. 1938). — Josef Holdampf, Gold-, Silber-, Juwelenarbeitergewerbe, Spiegelgasse 2 (24. 11. 1938). — Karl Mastny, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Herrenkleidern, Spiegelgasse 4 (22. 12. 1938). — Wilhelm Opetz, Kommandit-Gesellschaft Leipzig, Zweigniederlassung Wien, Handel mit Modejournalen, Modezeitschriften und Schnittmustern, Stubenring 16 (14. 11. 1938). — Friedrich Kirchhoff, Alleininhaber der Firma: „Fritz Kirchhoff", Handel mit Feldbahnmaterialien aller Art, Baumaschinen und Baugeräten, Trattnerhof 2 (16. 11. 1938). — Friedrich Kirchhoff, Alleininhaber der Firma: „Fritz Kirchhoff", Vermietung von Feldbahnmaterialien, Baumaschinen und Baugeräten, Trattnerhof 2 (16. 11. 1938). — Marie Schneider, Modistengewerbe, Trattnerhof 2 (22. 11. 1938). — Hans Schüpferling, Handel mit Ruß und chemischen Artikeln, Walfischgasse 12 (15. 11. 1938). — Hans Schüpferling, Handelsagenturgewerbe mit Ruß und chemischen Artikeln, Walfischgasse 12 (15. 11. 1938).

### 2. Bezirk:

Anton Lustig, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Papierwaren und Zeichenrequisiten, Arnezhoferstraße 9 (24. 10. 1938). — Karl Lechner, Handelsagentur, beschränkt auf Strick-, Wirk- und Textilwaren, Böcklinstraße 80 (18. 11. 1938). — Gustav Czermak, Handel mit Schutzmitteln für die Bereifung von Kraftfahrzeugen mit Ausnahme des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/1934 genannten Waren, Fruchtgasse 3 (29. 11. 1938). — Ferdinand Höfle, Handel mit Seilerwaren und Tapeziererzugehör, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gredlerstraße 4 (9. 12. 1938). — Erich Klimscha, Lastfuhrwerksgewerbe unter Ausschluß der Verwendung von Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht in betriebsfertigem Zustande 350 *kg* übersteigt, Mayergasse 5 (5. 11. 1938). — Friedrich Ladenstein, Handel mit Möbeln, Nordbahnstraße 34 (10. 11. 1938). — Johann Gmeiner, Verleihen von Scheinwerfern und elektrischen Beleuchtungsapparaten, Obere Donaustraße 107 (2. 5. 1938). — Magdalena Traub, Handel mit Lebensmitteln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. Nr. 326/34 angeführten Waren, Praterstern, Kiosk vor dem Planetarium (10. 11. 1938). — Johanna Höfer, Handel mit Parfümerie-, Toilette- und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Prater Straße 44 (13. 12. 1938). — Anna Kronberger, Handel mit Parfümerie-, Toilette-, Haushaltungsartikeln und mit Schmuckstücken aus unedlem Metall, Prater Straße 51 (3. 12. 1938). — Franz Maihart, Handel mit Photomaterial, Photoapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Prater Straße 76 (10. 12. 1938). — Ernst Zoidl, Handel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Reichsbrückenstraße 40 (2. 12. 1938). — Theresia Schallegger, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier, Rotensterngasse 22 (9. 12. 1938). — Theresia Wallner, Fußpflegegewerbe, Rustenschacherallee 1 (31. 10. 1938). — Theresia Wallner, Massagegewerbe unter Ausschluß jeder Tätigkeit zu Heilzwecken, Rustenschacherallee 1 (31. 10. 1938). — Johann Schlapak, Naturblumenbinder- und Händlergewerbe, Schiffmühlenstraße 35 (17. 10. 1938). — Rudolf Roth, Handel mit Eisen- und Metallwaren sowie auch Haus- und Küchengeräten, Schönererstraße 40 (3. 1. 1939). — Marie Jobst, Modistengewerbe, Sebastian-Kneipp-Gasse 3 (17. 12. 1938). — Jaroslav Simonek, Handel mit Schuhen, Taborstraße 9 (15. 12. 1938). — Karoline Rießberger, Handel mit Strick-, Wirk-, Textil- und Kurzwaren, Taborstraße 26 (7. 12. 1938). — Maria Cilek, Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Taborstraße 41 (14. 12. 1938). — Johann Lafaire, Alleininhaber der Firma: „Jean Lafaire", Handel mit Handschuhen im großen, Untere Donaustraße 13 (24. 11. 1938). — Alois Wurzinger, Zuckerbäckergewerbe, Zirkusgasse 30 (24. 11. 1938).

### 3. Bezirk:

Josef Kumpa, Handel mit Kleidern, Wäsche, Stoffen, Spitzen, Möbeln, Linoleum, Teppichen, Vorhängen, Gold-, Silber- und Gummiwaren, Apostelgasse 15 (6. 12. 1938). — Johann Pohanka, Kleidermachergewerbe, Bechardgasse 23 (17. 2. 1938). — Paul Janda, Fleischhauergewerbe, beschränkt auf den Verkauf von Rindfleisch, Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren (1. 12. 1938). — Hugo Mecke, Handel mit Büromaschinen, deren Bestandteilen, Zubehör und Bürobedarfsartikeln, Keilgasse 10 (15. 10. 1938). — Margarethe Hütter, Handel mit Bijouteriewaren, Parfümerie-, Toilette- und Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß der in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/1934 angeführten Waren, Kolonitzplatz 2 (6. 10. 1938). — Franz Neumann, Erzeugung von Luftzugverschließern, Landstraßer Hauptstraße 36 (24. 6. 1938). — Stefan Gschaider, Handelsagentengewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Landstraßer Hauptstraße 65 (8. 9. 1938). — Leopold

Franz Metzner, Handel mit Därmen, Gewürzen und sämtlichen Selchereibedarfsartikeln, Landstraßer Hauptstraße 153 (1. 8. 1938). — Johann Wittka, Metall- und Stahlschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Markhofgasse 17 (15. 4. 1938). — Anna Vogel, Handel mit Lebensmitteln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/1934 angeführten Waren, Radetzkystraße 20 (18. 10. 1938). — Maria Leopoldine Weihs, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Übernahmsstelle von Wäsche zum Waschen und Bügeln, Rennweg 57 (15. 4. 1938). — Walter Siblik, Handelsagentengewerbe (unter Ausschluß der Vermittlung von Lebensmitteln), Weyrgasse 6 (7. 9. 1938).

### 4. Bezirk:

Franz Sachs, Bandagistengewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von orthopädischen Einlagen, Am Kärntner Tor 33 (9. 12. 1938). — Mizzi Kadiuz, Modistengewerbe, Favoritenstraße 10 (13. 8. 1938). — Karl Fousek, Schuhmachergewerbe, Große Neugasse 8 (30. 11. 1938). — Ing. Walter Kronich, Alleininhaber der Firma: „J. Neumann", Reparatur von Pneumatiks auf kaltem und warmem Wege, Paniglgasse 9 (21. 4. 1938).

### 5. Bezirk:

Karl Alois Seyfried, Handel mit Nutzholz (Tischler-, Bau-, Sperr- und Kistenholz), Storkgasse 3—5 (1. 12. 1938).

### 6. Bezirk:

Maria Anna Docskalik, Handel mit Parfümerie-, Galanterie- und Spielwaren, Haushaltungsartikeln sowie technischen Apparaten und Photoartikeln, Gumpendorfer Straße 49 (9. 11. 1938). — Marie Zechmeister, Handel mit Lebensmitteln mit Ausschluß der in der Artikelliste angeführten Waren, Hofmühlgasse 20 (27. 9. 1938). — Otto Tauber, Handel mit Brennmaterialien, Sechshauser Gürtel, Stadtbahnbogen 6 (22. 7. 1938).

### 8. Bezirk:

Fritz Eichler, Handel mit Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren, echten und unechten Schmuckgegenständen, Alser Straße 17 (9. 12. 1938). — Oskar Patsch, Alleininhaber der Firma: „Ch. Patsch", Drechslergewerbe, Bennogasse 16 (26. 7. 1938). — Ernst Beckerhinn, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Parfümerieartikeln, Josefstädter Straße 29 (8. 12. 1938). — Hermine Dub, Handel mit Parfümerie- und Haushaltungsartikeln mit Ausschluß der in der Artikelliste des B.-G.-Bl. Nr. 326/1934 genannten Waren, Josefstädter Straße 57 (7. 12. 1938). — Karl Schweida, Handelsagentur, Kupkagasse 3 (28. 10. 1938). — Leonilda Vetter, Handel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln und Mineralölen, Lange Gasse 26 (30. 7. 1938). — Karl Tekusch, Handel mit Papier-, Schreib-, Zeichen- und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Trafik, Lange Gasse 42 (7. 12. 1938). — Hermine Beber, Modistengewerbe, Lange Gasse 67 (4. 11. 1938). — Karl Purr, Mechanikergewerbe, Laudongasse 9 (26. 7. 1938). — Pauline Kocvara, Wäschewarenerzeugung, Laudongasse 20 (29. 11. 1938). — Roman Fleischmann, Speditions- und Möbeltransportgewerbe, Lerchenfelder Straße 106 (6. 12. 1938). — Wilhelm Häuptler, Spenglergewerbe, Lerchengasse 10 (17. 12. 1938). — Leopoldine Haas, Verschleiß von Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften und Sodawasser, Piaristengasse 49 (4. 10. 1938). — Anna Kaindl, Handel mit neuen Möbeln und Tapeziererwaren, Stadtbahnbogen 22—24 (22. 11. 1938).

### 9. Bezirk:

Erna Faist, Handel mit Woll-, Strick- und Wirkwaren, Fuchsthallergasse 1 (14. 11. 1938). — Adolf Berecz, Handel mit Modistenzubehör unter Ausschluß der in der Artikelliste des B.-G. II—Nr. 326/1934 genannten Waren, Hahngasse 31 (8. 11. 1938). — Johann Henhapel, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Herrenkleidern, Lazarettgasse 22 (14. 11. 1938). — Emil Jelinek, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Textilwaren, Nußdorfer Straße 25 (15. 11. 1938). — Raimund Karlovsky, Raseur-, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Porzellangasse 3 (8. 12. 1938). — Dr. Heinrich Gebauer, Großhandel mit Roh- und Halbfabrikaten für Technik und Industrie, Roßauer Lände 39 (14. 11. 1938). — Wilhelmine Hornek, Strick- und Wirkwarenerzeugung, Währinger Straße 33 (10. 11. 1938). — Otto Albrecht, Großhandel mit Schuhen, Strick-, Wirk-, Parfümeriewaren, Wolle und Wollwaren, Wilhelm-Exner-Gasse 11 (5. 12. 1938).

### 10. Bezirk:

Ilona Bittner, Handel mit Fluß- und Seefischen, Absberggasse 11 (12. 11. 1938). — Adele Afuß, Kleinhandel mit Lebens- und Genußmitteln und Flaschenbier unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II Nr. 326/1934 angeführten Waren, Kundratstraße 10 (8. 12. 1938). — Leopoldine Riedel, Handel mit Lebensmitteln einschließlich Spezerei- und Kolonialwaren, Petroleum, Spiritus, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Haushaltungsartikeln, Laxenburger Straße 85 (27. 9. 1938). — Georg Jursa, Handel mit Haushaltungsartikeln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/1934 angeführten Waren, Quellenstraße 157 (15. 11. 1938).

### 11. Bezirk:

Julie Müller, Handel mit Milch, Eiern, Butter, Honig und sonstigen Molkereiprodukten (Milchspezialgeschäft), Hasenleitengasse, Block VI, Stiege 6 (1. 12. 1938).

### 12. Bezirk:

Eduard Koschik, Handel mit Möbeln aller Art, Biedermanngasse 32 (8. 11. 1938). — Michael Margittai, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß von Lebensmitteln und den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/1934 vom 26. 10. 1934 aufgezählten Waren, Meidlinger Hauptstraße 68 (2. 12. 1938).

### 15. Bezirk:

Margarete Steinhauser, Handel mit Lebens- und Genußmitteln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, B.-G.-Bl. II—Nr. 326/1934 angeführten Waren, Gablenzgasse 17 (25. 11. 1938). — Karl Stefsky, Handel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln sowie Lacken, Farb- und Materialwaren, Hütteldorfer Straße 60 (7. 12. 1938). — Anna Sitler, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren nebst gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier, Johnstraße 41 (24. 11. 1938). — Isabella Schweitzer, Handel mit Fischen aller Art, Fischkonserven, Räucherwaren, Marinaden und gebackenen Fischen, Kürnbergergasse 6 (20. 12. 1938).

### 16. Bezirk:

Sophie Kästner, Handel mit Klavieren, Haberlgasse 28 (28. 10. 1938). — Engelbert Schreiber, Gemischtwarenhandel, Montleartstraße, Parzelle 1734/10 (26. 9. 1938).


**Zentralsparkasse der Gemeinde Wien**

Wien, 1., Wipplingerstr. 8 / Ruf U-23-5-60 Serie

**Zweiganstalten:**

1., Schottenring 1 (Effekten-Abteilung)
1., Operngasse 6
2., Taborstraße 17
2., Praterstraße 50
3., Landstraßer Hauptstr. 65
4., Wiedner Hauptstr. 23/25
5., Margaretenstraße 67
6./7., Mariahilferstraße 70
8., Josefstädterstraße 64
9., Nußdorferstraße 10
10., Laxenburgerstraße 49/51
11., Simmering. Hauptstr. 80
12., Steinbauergasse 4/6
13., Linzerstraße 38
13., Hietzinger Hauptstr. 24
14., Ullmannstraße 44/46
14., Märzstraße 45
16., Rich.-Wagner-Platz 16
17., Hernals. Hauptstr. 72/74
18., Währingerstraße 109/111
19., Gatterburggasse 23
20., Wallensteinstraße 14
21., Am Spitz 11

**Kreditverein der Anstalt:** 7., Neubaugasse 1

Ein- u. Auszahlungen im Spareinlagen- u. Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Groß-Deutschlands, Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw. des ehemaligen Österreich und des Altreichs möglich

Die Stadt Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

### 17. Bezirk:

Franz Sochor, Mechanikergewerbe, Beheimgasse 28 (15. 12. 1938). — Johann Kubik, Handel mit Textilien, Heeres- und Sportausrüstungsgegenständen, Hernalser Hauptstraße 193 (18. 10. 1938).

### 19. Bezirk:

Theresia Bischof, Wildbret-, Geflügel-, Eier- und Butterhandel, Döblinger Hauptstraße 88 (21. 11. 1938). — Johann Medinger, Handel mit Kraftfahrzeugen und Anhängern sowie deren Bestandteilen, Felix-Mottl-Straße 15 (1. 12. 1938). — Dr. Ludwig Amilian Rys, Handel mit Mineralprodukten, Halteraugasse 1 (19. 12. 1938).

### 21. Bezirk:

Franz Schubert, Handel mit Brennmaterialien im kleinen, Berndlweg 9 (29. 12. 1938). — Karl Anton Köhler, Handel mit Haushalt- und Wirtschaftsartikeln, Toiletteartikeln, Kurz-, Material- und Farbwaren, Leopoldauer Straße 1 (21. 12. 1938).

### 24. Bezirk:

Ing. Johann Hundt, selbständige Handelsagentur für Maschinen und Apparate sowie Materialien für die Metall- und chemische Industrie, Brunn, Turnerstraße 5 (24. 10. 1938).

## Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 7. Jänner bis 12. Jänner 1939 im Besonderen Stadtamt III, Gewerberegister.

(Tag der Verleihung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Josef Riedl, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2477 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Graben 29 (3. 1. 1939). — Geza Tartoll, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten sowie zur Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitäten-Vermittlung), Reichsratsstraße 9 (24. 11. 1938). — Geza Tartoll, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Reichsratsstraße 9 (24. 11. 1938). — Karl Leutgeb, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Schulerstraße 13 (27. 12. 1938). — Karl Leutgeb, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Schulerstraße 13 (27. 12. 1938).

### 2. Bezirk:

Karl Kagl, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 751 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Kleine Sperlgasse—Tabor Straße (4. 1. 1939). — Hans Eisen, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke, Prater Straße 57 (3. 1. 1939).

### 4. Bezirk:

Friedrich Scheficik, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Preßgasse 20 (24. 12. 1938). — Johann Horst, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2543 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Wohllebengasse 19 (29. 12. 1938).

### 5. Bezirk:

Josef Ullmer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Siebenbrunnengasse 3 (27. 12. 1938). — Johann Weninger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtsgewerbes, Ziegelofengasse 37 (20. 12. 1938).

### 7. Bezirk:

Friedrich Wlach, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtsgewerbes, Neubaugasse 25 (1. 12. 1938). — Ludwig Skala, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 856 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Neustiftgasse—Lerchenfelder Straße (2. 1. 1939). — Telefunken Gesellschaft für drahtlose Telegraphie mit beschränkter Haftung, Geschäftsstelle Wien, Konzession gemäß der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 213 ex 1929 zur gewerbsmäßigen Installation elektrischer Starkstromanlagen und -einrichtungen im Umfange der Mittelstufe, uneingeschränkt für Niederspannung (Niederspannungskonzession), Neustiftgasse 3 (31. 12. 1938). — Offene Handelsgesellschaft, Buch- und Zeitschriften-Großhandlung, Gustav Swoboda und Bruder, Konzession gemäß § 15, Punkt 1, der Gew.-Ordg. zum Betriebe des unbeschränkten Buch- und Zeitschriftenhandels, Sigmundsgasse 11 (30. 12. 1938).

### 8. Bezirk:

Franziska Hranitzky, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Fremdenheimes, Kochgasse 9 (9. 12. 1938).

### 9. Bezirk:

Alois Willerth, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Lazarettgasse 9 (30. 12. 1938). — Josef Zechmeister, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Michelbeuern Gasse 9 (30. 12. 1938). — Alois Wittmann, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Währinger Straße 76 (22. 12. 1938). — Dr. jur. Josef Seidl, Realitätenvermittlung, Wasserburgergasse 5 (4. 1. 1939). — Dr. jur. Josef Seidl, Verwaltung von Gebäuden, Wasserburgergasse 5 (4. 1. 1939).

### 10. Bezirk:

Anton Straubinger, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht in betriebsfertigem Zustande (ohne Beiwagen) 350 *kg* übersteigt, bis zu einer Entfernung von 50 *km* vom Stadtzentrum, Van-der-Nüll-Gasse 10 (30. 12. 1938).

### 13. Bezirk:

Ingenieur Friedrich Schoderbock, Konzession zum Betriebe des Baumeistergewerbes, Hietzinger Hauptstraße 34 B (24. 12. 1938).

### 15. Bezirk:

Ludwig Christ, Realitätenvermittlung, Stättermayergasse 15 (31. 12. 1938). — Ludwig Christ, Gebäudeverwaltung, Stättermayergasse 15 (31. 12. 1938).

### 17. Bezirk:

Offene Handelsgesellschaft „A. & S. Klein", Erzeugung von Sodawasser mit und ohne Zusatz von Fruchtsäften, Weißgasse 3 (22. 12. 1938).

### 18. Bezirk:

Karl Koci, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist oder hiefür nicht eine Konzession nach § 15, Pkt. 14, Gew.-Ordg. erforderlich ist, Währinger Straße 188 (26. 10. 1938).

### 21. Bezirk:

Heinrich Sonnenfeld, Konzession zum Betriebe des Gewerbes der Beförderung von Lasten mittels Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastwagens, An der oberen Alten Donau 173 (3. 1. 1939).

# Marktwesen

## Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 8. bis 14. Jänner 1939

**Grünwaren:** Zufuhren: Es wurden in der Berichtswoche 3683 *q*, um 1232 *q* weniger als in der Vorwoche, zugeführt. Die Zufuhren waren in Kohl, Sellerie und Vögerlsalat bedarfdeckend, in Weißkraut, Zwiebel und Spinat reichten die Zufuhren nicht aus. In der Berichtswoche wurde zum erstenmal Weißkraut aus Holstein angeliefert; dieses fand stürmische Nachfrage, da es von sehr guter Qualität und weit billiger wie das hiesige Kraut war. Ferner wurde der Wiener Markt zum erstenmal mit Znaimer Kohl, der ebenfalls billiger wie der hiesige Kohl war, beschickt. Begehrt waren italienischer Bummerlsalat und italienischer Spinat, die sehr flott abverkauft wurden. Die angelieferten Mengen an Zwiebel reichten nicht aus; zudem war der Zwiebel stark havariert und wurden bei den Marktämtern diesbezüglich Beschwerden eingebracht.

Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Kanar. Tomaten 63—78, ital. Tomaten 82—97, Petersilienkraut 400—470, Znaimer Kohl 15—23, Gärtner Kohl 15—20, einh. Weißkraut 20, Holsteiner Weißkraut 19—20, Schnittkraut 22—24, Sauerkraut 36, einh. Rotkraut 33, Holsteiner Rotkraut 21—22, Kohlsprossen 132, Vögerlsalat 236, Endiviensalat 14—20, ital. Endiviensalat 12—14, Stengelspinat 81, ital. Spinat 40, Kohlrabi 19—28, Nürnberger Kren 116—176, gelbe Rüben 24, feldmäßig gebaut 24—31, Petersilienwurzeln 34—42, rote Rüben 28, Schwarzwurzeln 127, Salatsellerie 34—55, weiße Rüben 18, ital. Knoblauch 66—76, Porree 50, Gärtnerzwiebel 24, Znaimer Zwiebel 19—23, Chalottenzwiebel 68—96.

Im Großhandel zeigten sich folgende Preisänderungen: Ital. Karfiol in der unteren Grenze 126, in der oberen Grenze 54, Schnittlauch in der unteren und oberen Grenze 5, Kohl in der unteren und oberen Grenze 2, ital. Häuptelsalat in der unteren Grenze 90, in der oberen Grenze 35, Endiviensalat in der oberen Grenze 1, Kohlrabi in der oberen Grenze 3 Rpf.

**Kartoffeln:** Zufuhren: 3623 *q*, um 1263 *q* mehr. Die Nachfrage konnte bei runden gelben Kartoffeln unschwer gedeckt werden, Juliperle und Kipfler sind zu wenig angeliefert. Die Kartoffelpreise blieben unverändert.

**Obst:** Zufuhren: 2369 *q*, um 1415 *q* mehr als in der Vorwoche. Dieses Plus ist auf stärkere Zufuhren aus Steiermark zurückzuführen. Auch Italien schickte Äpfel und Bananen. Trockenfrüchte langten aus Bulgarien, Griechenland und der Türkei ein.

Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Bananen 90—98, Feigen 90—157, gelbe Orangen 40—88, Mandarinen 55—56, getrocknete Malaga-Weintrauben 147, getrocknete Sultaninen 105—130, Lederreinetten 45, Kalterer Böhmer 68—70, Maschansker 54—72, jugoslaw. Nüsse 94, Zitronen per Stück 3,5—5 Rpf.

Wiener
Städtische Versicherung

Wechselseitige
Brandschaden und Janus

Im Großhandel zeigten sich folgende Preisänderungen: Feigen in der unteren Grenze 12, in der oberen Grenze 28, Sultaninen in der unteren und oberen Grenze — 4, Kalterer in der unteren Grenze 16, in der oberen Grenze — 3, Kastanien in der unteren und oberen Grenze 6 Rpf.

**Agrumen:** Zufuhren: 6811 *q*, um 3057 *q* mehr als in der Vorwoche. Die angelieferten Mengen konnten insbesondere bei Mandarinen den Bedarf nur teilweise decken. Orangen verteuerten sich um 11 Rpf. und Mandarinen um 5 Rpf. per *kg*. Zitronen blieben im Preis unverändert. Kleinhandelspreise siehe unter Obst.

**Pilze:** Zufuhren: 16 *q*, um 2 *q* mehr als in der Vorwoche.

Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Champignons 400, offene Ware 240.

**Butter:** Zufuhren: 101 *q*, um 11 *q* mehr als in der Vorwoche. Die Anlieferung an Butter hat sich sehr gebessert, so daß Butter über den Bedarf vorhanden ist.

**Eier:** An Eiern langten 1,081.375 Stück ein. Diese sind in bedarfdeckender Menge vorhanden.

**Rindermarkt:** Auf dem Hauptmarkt erzielten bei sehr lebhaftem Marktverkehr Rinder aller Gattungen unveränderte Vorwochenpreise; nur Beinlvieh und mindere Ochsen waren um 1—2 Rpf. per *kg* billiger. Auf dem Nachmarkt war der Marktverkehr lebhaft, die Hauptmarktpreise wurden behauptet.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa und IIIa: Inländische Ochsen 54—98, rumänische Ochsen Ia, IIa 75—98, Stiere 57—76, Kühe 54—69.

**Schweinemarkt:** Auf dem Hauptmarkt war der Geschäftsgang sehr lebhaft, die Vorwochenpreise konnten gut behauptet werden. Auf dem Nachmarkt war der Marktverkehr sehr lebhaft, die Hauptmarktpreise konnten gut behauptet werden.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa und IIIa: Fleischschweine 102—110, Fettschweine 102—110.

**Jung- und Stechviehmarkt:** Bei sehr lebhaftem Marktverkehr behaupteten lebende Kälber die Vorwochenpreise. Weidner Kälber ver-

teuerten sich innerhalb der zulässigen Preisgrenzen in der hochprima und prima Qualität um 3 Rpf., in der Mittelqualität um 5 Rpf. und in der minderen Qualität um 5—7 Rpf. per 1 *kg*, wobei sich vielfach Qualitätsverschiebungen nicht vermeiden ließen. Weidner Fleisch- und Fettschweine notierten fest vorwöchentlich. Gefrierschweine wurden wieder zum Preise von 129 Rpf. per 1 *kg* abgegeben. Da die Qualität dieser Schweine gut war, konnten sie bei sehr lebhafter Nachfrage restlos abgesetzt werden. Das Angebot in den übrigen Kleintiersorten war belanglos. Rindfleisch in Vierteln notierte schwach vorwöchentlich.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa und IIIa: Lebende Kälber Ia, IIa 95—107, Weidner Kälber 115—140, Weidner Fleischschweine Ia 130—133, Weidner Fettschweine Ia 132—133, Gefrierschweine Ia 129, Schafe IIa 80—100, IIa Weidner Kitzen 100, Weidner Ziegen IIa, IIIa 35—50.

**Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren:** In der Berichtswoche wurden per Bahn 13 Waggons mit 134,2 *t* Fleisch und Stückware zugeführt, im Vergleich zur Vorwoche um 13 Waggons mit 128,9 *t* weniger. Das Inland sandte 174 *t* Fleisch und 8513 Stück Weidner Tiere, das gegen die Vorwoche ein Plus von 16,5 *t* und 1781 Tiere ergab.

Großhandel: Durch den Ausfall jugoslawischer Fleischzufuhren trat besonders bei Kälbern eine starke Warenknappheit ein, die eine Verteuerung von 5—10 Rpf. pro *kg* nach sich zog. Jungschweine fanden zu fest behaupteten Preisen stets flotten Absatz. Auch Fettschweine wurden in der zweiten Wochenhälfte rege gefragt. Während Rindfleisch der prima Qualität und Wurstfleisch langsamen aber stetigen Absatz fand, war die Nachfrage nach der Mittelqualität äußerst flau. Die Preise konnten für Rindfleisch nur schwach behauptet werden. Für Speck zeigte sich nur geringe Kauflust bei leicht gedrückten Preisen.

Kleinhandel: Während der ganzen Woche war der Geschäftsgang ruhig. Bei Kalbfleisch war in Auswirkung der Preiserhöhung auf dem Großmarkt eine leichte Preiserhöhung innerhalb der Stoppreise zu verzeichnen. Das Warenangebot war stets ein ausreichendes.

**Wildbret- und Geflügelmarkt:** Auch auf diesem Marktteil war bis auf die letzten Wochentage, an denen eine Geschäftsbelebung wahrnehmbar war, ruhiger Verkehr zu verzeichnen. Mit Ausnahme von Gänsen und Enten, die sich auf einen Kilopreis von 180 Rpf. festigten, trat in der Preislage keine Änderung ein.

**Zentralfischmarkt:** Angeliefert wurden: Süßwasserfische, Inland: Forellen 120 *kg* (500 Rpf. per 1 *kg*), Hechte 1200 (180), Karpfen 16.000 (123), Zander 450 (190—230). Jugoslawien: Schille 50 (190—230). Seewasserfische: Inland: Angler 97 (110), Bauchlappen 660 (28), Goldbarschfilet 1000 (89), Heringe 50 (42), Kabeljau 1020 (52), Kabeljaufilet 13.280 (80), Rotbarsch 50 (i. Kl. 86), Rotbarschfilet 480 (89), Seehecht 35 (180), Seelachs 1020 (46), Seelachsfilet 2230 (70). Alle Preise je *kg* im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

**Marktamt der Stadt Wien.**

GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERKE DER GEMEINDE WIEN

GAS UND ELEKTRIZITÄT

*Die bewährten Helfer*

IN JEDEM HAUSHALT IN JEDEM BETRIEB

ZUM KOCHEN
ZUM HEIZEN
ZUM KÜHLEN

GERÄTE

ZUM WASCHEN
ZUM BÜGELN
ZUM BADEN

*Lohnend in der Anschaffung* *Zeitgemäß im Betrieb*

SACHLICHE BERATUNG UND STÄNDIGE VORFÜHRUNG IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN

STÄDT. GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10-12

STÄDT. ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4 u. VI, Mariahilfer Straße 41

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Magistrat der Stadt Wien. Hauptschriftleiter und für den Inhalt verantwortlich: Kurt Sommer, Wien, 19., Hansi-Niese-Gasse 6. — Papier: Neusiedler Aktiengesellschaft für Papierfabrikation, Wien, 1., Schottenring 21. — Druck von Gottlieb Gistel & Cie., Wien, 3., Münzgasse 6. — D. A. 1800. — 4. Viertelj. 1938.